

## **TSV Wietzendorf zeigt Moral, wird aber nicht belohnt**

Handball-Verbandsliga: Rückkehr mit 25:26-Niederlage bei der HSG Schaumburg Nord II

Im ersten Spiel nach der Rückkehr in die Verbandsliga hat der TSV Wietzendorf trotz einer guten Auswärtsleistung knapp verloren. Bei der HSG Schaumburg-Nord II fehlte nicht viel und der Aufsteiger hätte bereits zum Saisonauftakt die ersten Punkte eingefahren. Letztlich hieß es aber 25:26 (14:14)-Niederlage, weil der Gegner etwas kaltschnäuziger war. „Die Niederlage ist einfach unglücklich, weil wir uns selber geschlagen haben“, ärgerte sich Trainer Bernd Otte. Es sei deutlich mehr möglich gewesen, „da Schaumburg auch keine Übermannschaft ist“.

Wietzendorf war vom Anpfiff an in der Partie und spielte unbekümmert auf. Die Führung im Spiel wechselte immer wieder zwischen den Mannschaften. Legte Schaumburg vor (5:4), glich der TSV nicht nur postwendend aus, sondern ging ebenfalls in Front (9:8). „In der ersten Halbzeit war das spielerisch super. Michael Lütjens hat im Tor klasse gehalten, und die Führung wechselte stetig“, war Otte mit dem Auftritt im ersten Durchgang zufrieden.

Im zweiten Abschnitt drehte sich dann aber der Wind. Die Leichtigkeit vor dem Tor und die Konzentration im Angriff kamen den Gästen in den ersten 13 Minuten nach dem Seitenwechsel abhanden. „Da haben wir zu viele Chancen liegengelassen und uns spielerisch gegen die offensive Abwehr deutlich schwerer getan“, erklärte Otte den Negativlauf zu Beginn der zweiten Hälfte. Nur drei Tore gelangen dem TSV in dieser Phase. Schaumburg zog auf 20:15 davon. Doch ähnlich wie im vergangenen Jahr konnte sich der Aufsteiger auf seine Moral verlassen, kämpfte sich in der Schlussphase noch einmal heran und glich aus (22:22). Doch in den entscheidenden Momenten fehlte das Glück bei Abschluss und Abprallern. Die HSG wirkte wacher und erhöhte kurz vor dem Ende vorentscheidend auf 26:23. Für Otte war die Auftaktniederlage unnötig: „Wir haben das Spiel nach der Halbzeit verloren, weil wir unsere Chancen nicht genutzt haben und unter anderem drei Siebenmeter verworfen haben.“ Dennoch sei es gut zu sehen, dass man in der Liga angekommen ist und Moral und die richtige Einstellung an den Tag gelegt hat.

(Böhme-Zeitung)